



Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

In einem Leserbrief der Zeitschrift „Kids heute“ erläutert Tarek seinen Standpunkt zum Thema „Jungen in sozialen Berufen“.

Jungs in sozialen Berufen – das finde ich total unrealistisch!

Manche interessieren sich vielleicht dafür, aber das wirkt doch nicht normal: ein Junge, der zum Beispiel mit kleinen Kindern arbeiten will. (___)

Bei den Kumpels ist man da auf jeden Fall unten durch. (___)

5 Und Erzieherinnen im Kindergarten haben bestimmt auch kein Interesse daran, dass da ein Mann auftaucht. Sicher machen sie sich über den lustig, wenn er was falsch macht. (___)

Und die Kids werden Panik kriegen, weil Jungs doch gar keine Ahnung haben, wie man mit ihnen umgeht. (___)

10 Erzieherin ist doch außerdem ein Beruf für Frauen. (___)

Ich finde daher, dass Jungs nicht in sozialen Berufen arbeiten sollten.

Tarek H. (14), Stuttgart

Im Folgenden untersuchst du Tareks Leserbrief zunächst genauer.

1 Markiere in dem Leserbrief die Einleitung (Tareks Standpunkt), den Hauptteil (seine Argumente) und den Schluss (Zusammenfassung seines Standpunkts) in unterschiedlichen Farben.

2 Die Stichworte im Kasten passen zu Tareks Gedanken. Ordne die Stichworte den Textstellen zu. Schreibe die Nummern hinter die passenden Absätze.

3 Nun ist deine Meinung gefragt. Formuliere deinen Standpunkt zu Jungen in sozialen Berufen in einem Satz.

Der Leserbrief

Ein Leserbrief ist eine besondere Form der Stellungnahme.

In einem Leserbrief wird der persönliche Standpunkt zu einem Artikel einer Zeitung oder einer Zeitschrift geäußert.

Die Leserinnen und Leser sollen sich dem Standpunkt der Verfasserin oder des Verfassers anschließen. Deshalb endet der Leserbrief häufig mit einer Aufforderung.

- 1 Beruf für Frauen
- 2 Meinung der Kumpels
- 3 nicht normal
- 4 Meinung der Erzieherinnen
- 5 Gefühle der Kinder

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

- 4 Nennt Tarek ein Argument, dem du zustimmen kannst?
Oder gibt es ein Argument, das du auf jeden Fall ablehnst?
Übertrage diese Argumente in die beiden Spalten.

Diesem Argument stimme ich auf jeden Fall zu.	Dieses Argument lehne ich auf jeden Fall ab.
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Schreibe nun einen Leserbrief, in dem du den Gegenstandspunkt (Kontra-Standpunkt) zu Tarek vertrittst. Du schreibst also einen Leserbrief, in dem du für Jungen in sozialen Berufen argumentierst.

Die folgenden Tipps und Aufgaben helfen dir dabei.

Schritt 1: Formuliere deinen Standpunkt in der Einleitung und stelle einen Bezug zu der Vorlage her, auf die du reagieren möchtest.

- 5 Wähle einen Einleitungssatz aus.
Vervollständige ihn mit deinem Standpunkt.

In seinem Leserbrief schreibt Tarek, dass er Jungen in sozialen Berufen „total unrealistisch“ findet.

Im Gegensatz zu Tarek vertrete ich den Standpunkt, dass

Anders als Tarek meine ich, dass

Ich bin nicht wie Tarek der Ansicht, dass



Gilt immer noch als „Frauenberuf“: die Tätigkeit als Erzieher

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 2: Verdeutliche deinen Standpunkt im Hauptteil mit stützenden Argumenten gegen Tareks Standpunkt (Kontra-Argumente).

6 Ordne die Kontra-Argumente unten Tareks Argumenten zu. Nummeriere sie mit den Zahlen 1–5.

Kontra-Argumente zu Tareks Argumenten	
	Die Erzieherinnen sind bestimmt begeistert von einem Mann mit sozialen Interessen und werden ihm gerne alles erklären.
	Wie man mit Kindern am besten umgeht, das merkt man ganz schnell an ihren Reaktionen.
	Zu Hause werden die Kinder meist von Mutter und Vater erzogen. Genauso sollte es im Kindergarten nicht nur Frauen, sondern auch Männer als Erzieher geben.
	Für seine Freunde könnte Tarek ein Vorbild sein, wenn er sich trauen würde, etwas Ungewöhnliches zu machen.
1	Jungen und Männer kümmern sich auch um kleine Kinder, zum Beispiel als großer Bruder, Vater oder Onkel. Keiner wundert sich darüber.

Tareks Argumente in Stichworten:

1. nicht normal
2. Kumpels
3. Erzieherinnen
4. Kinder
5. Beruf für Frauen

7 Ein Leserbrief lebt nicht nur von Kontra-Argumenten, sondern auch von deinen eigenen Argumenten zum Thema. Schreibe ein eigenes Argument für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen auf.

Diese Ideen kannst du verwenden:

interessante Aufgaben

Arbeit mit Menschen macht Spaß

Jungen genauso begabt für soziale Kontakte

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 3: Nenne Beispiele, die deine Argumente stützen.

- 8 a) Veranschauliche dein Argument aus Aufgabe 7 (Arbeitsblatt 8.5 c) mit einem Beispiel. Trage dein Argument und das dazu passende Beispiel in eine Tabelle ein. Schreibe in dein Heft.
- b) Ergänze die Tabelle mit mindestens einem Kontra-Argument aus Aufgabe 6 (Arbeitsblatt 8.5 c). Schreibe auch hierzu ein Beispiel auf.

Tipp:

Suche konkrete Beispiele aus deiner Umgebung: Jungen im Sportverein, Fahrer von Krankenwagen, alleinerziehende Väter, Krankenpfleger, Lehrer, mehr Kraft beim Heben von Menschen ...

Argumente für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen	Beispiele

Die Argumente in deinem Leserbrief sollen mit geeigneten Konjunktionen verbunden werden.

- 9 Wähle in den Beispielsätzen die passende Konjunktion aus. Streiche die ungeeigneten Konjunktionen durch.

Nicht nur die Kolleginnen, sondern/doch/denn auch die Kinder werden sich über einen männlichen Erzieher freuen, aber/allerdings/denn so lernen sie Männer als Vertrauenspersonen kennen.

Einige Kumpels finden das vielleicht merkwürdig,

- 5 aber/obwohl/sondern für andere kann man auch ein Vorbild sein, weil/denn/jedoch man sich traut, etwas Ungewöhnliches zu machen.

Schritt 4: Sortiere deine Argumente so, dass die Leserinnen und Leser deinen Standpunkt verstehen.

Deshalb ist es wichtig, mit einem einfachen, leicht verständlichen Argument zu beginnen und mit dem stärksten Argument zu schließen.

- 10 Ordne deine Argumente (Aufgabe 8): Nummeriere sie vom schwächsten bis zum stärksten Argument.



Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 5: Fasse deinen Standpunkt am Schluss nochmals zusammen und beende deinen Leserbrief mit einer Aufforderung.

11 Fasse deinen Standpunkt zum Schluss in einem Satz zusammen.

Deshalb bin ich der Meinung, dass

12 Welche Aufforderung passt am besten zu deinem Leserbrief? Kreuze an.

- Also, Tarek, mach lieber kein Praktikum im Kindergarten. Das ist zu schwierig für dich.
- Also, Tarek, wenn du mutig bist, dann probiere es doch einfach mal aus. Als Junge im Kindergarten zu arbeiten, wird bestimmt eine gute Erfahrung sein.
- Du hast Recht, es ist sicher schwierig, als Mann in einem Kindergarten zu arbeiten. Überlege dir gut, ob du stark genug bist, mit den Kindern und den Kolleginnen und Kollegen klarzukommen.

Schritt 6: Schließe den Leserbrief mit Angaben zu deiner Person ab.

Wenn dein Leserbrief veröffentlicht werden soll, muss bekannt sein, von wem der Brief geschrieben wurde. Deshalb muss bei jedem Leserbrief der Name genannt werden. Ergänzend können auch das Alter, der Beruf und der Wohnort angegeben werden.

13 Schreibe deinen Leserbrief zum Thema „Jungen in sozialen Berufen“ vollständig in dein Heft.

- Beachte dabei die Schritte 1–6.
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 5–12.
- Denke an die Unterschrift.
- Kontrolliere Rechtschreibung und Satzbau.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

In einem Leserbrief der Zeitschrift „Kids heute“ erläutert Tarek seinen Standpunkt zum Thema „Jungen in sozialen Berufen“.

Jungs in sozialen Berufen – das finde ich total unrealistisch!

Manche interessieren sich vielleicht dafür, aber das wirkt doch nicht normal: ein Junge, der zum Beispiel mit kleinen Kindern arbeiten will. Bei den Kumpels ist man da auf jeden Fall unten durch. Und Erzieherinnen im Kindergarten haben bestimmt auch kein Interesse daran, dass da ein Mann auftaucht. Sicher machen sie sich über den lustig, wenn er was falsch macht. Und die Kids werden Panik kriegen, weil Jungs doch gar keine Ahnung haben, wie man mit ihnen umgeht. Erzieherin ist doch außerdem ein Beruf für Frauen. Ich finde daher, dass Jungs nicht in sozialen Berufen arbeiten sollten.

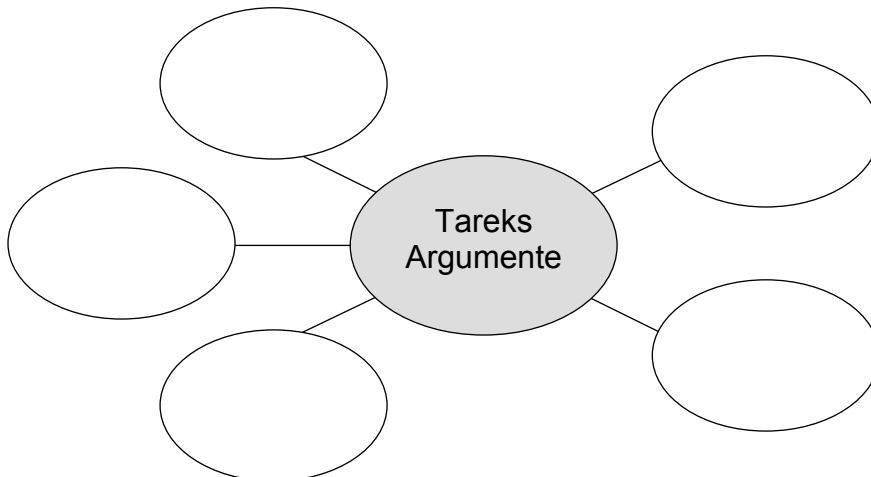
10 Tarek H. (14), Stuttgart

Der Leserbrief

Ein Leserbrief ist eine besondere Form der Stellungnahme. In einem Leserbrief wird der persönliche Standpunkt zu einem Artikel einer Zeitung oder einer Zeitschrift geäußert. Die Leserinnen und Leser sollen sich dem Standpunkt der Verfasserin oder des Verfassers anschließen. Deshalb endet der Leserbrief häufig mit einer Aufforderung.

Im Folgenden untersuchst du Tareks Leserbrief zunächst genauer.

- 1 Markiere in dem Leserbrief die Einleitung (Tareks Standpunkt), den Hauptteil (seine Argumente) und den Schluss (Zusammenfassung seines Standpunkts) in unterschiedlichen Farben.
- 2 Tarek nennt verschiedene Argumente. Fasse Tareks Argumente jeweils in Stichworten zusammen. Trage diese Stichworte in den Cluster ein.



Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

- 3** Nun ist deine Meinung gefragt.
Formuliere deinen Standpunkt
zu Jungen in sozialen Berufen in einem Satz.



Gilt immer noch als „Frauenberuf“:
die Tätigkeit als Erzieher

- 4** Nennt Tarek ein Argument, dem du zustimmen kannst?
Oder gibt es ein Argument, das du auf jeden Fall ablehnst?
Übertrage diese Argumente in die beiden Spalten.

Diesem Argument stimme ich auf jeden Fall zu.	Dieses Argument lehne ich auf jeden Fall ab.
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Schreibe nun einen Leserbrief, in dem du den Gegenstandspunkt (Kontra-Standpunkt) zu Tarek vertrittst. Du schreibst also einen Leserbrief, in dem du für Jungen in sozialen Berufen argumentierst.

Schritt 1: Formuliere deinen Standpunkt in der Einleitung und stelle einen Bezug zu der Vorlage her, auf die du reagieren möchtest.

- 5** Formuliere eine Einleitung. Vielleicht kannst du dein Ergebnis aus Aufgabe 3 nutzen.

Diese Formulierungen kannst du verwenden:

In seinem Leserbrief schreibt Tarek, dass ...

Im Gegensatz zu Tarek bin ich der Meinung, dass ...

Anders als Tarek meine ich, dass ...

Ich bin nicht wie Tarek der Ansicht, dass ...

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 2: Verdeutliche deinen Standpunkt im Hauptteil mit stützenden Argumenten gegen Tareks Standpunkt (Kontra-Argumente).

6 Ordne die Kontra-Argumente unten Tareks Argumenten zu. Nummeriere sie mit den Zahlen 1–5.

Kontra-Argumente zu Tareks Argumenten	
	Die Erzieherinnen sind bestimmt begeistert von einem Mann mit sozialen Interessen und werden ihm gerne alles erklären.
	Wie man mit Kindern am besten umgeht, das merkt man ganz schnell an ihren Reaktionen.
	Zu Hause werden die Kinder meist von Mutter und Vater erzogen. Genauso sollte es im Kindergarten nicht nur Frauen, sondern auch Männer als Erzieher geben.
	Für seine Freunde könnte Tarek ein Vorbild sein, wenn er sich trauen würde, etwas Ungewöhnliches zu machen.
1	Jungen und Männer kümmern sich auch um kleine Kinder, zum Beispiel als großer Bruder, Vater oder Onkel. Keiner wundert sich darüber.

Tareks Argumente in Stichworten:

1. nicht normal
2. Kumpels
3. Erzieherinnen
4. Kinder
5. Beruf für Frauen

7 Ein Leserbrief lebt nicht nur von Kontra-Argumenten, sondern auch von deinen eigenen Argumenten zum Thema. Schreibe zwei eigene Argumente für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen auf.

Diese Ideen kannst du verwenden:

interessante Aufgaben

Arbeit mit Menschen macht Spaß

Jungen genauso begabt für soziale Kontakte

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 3: Nenne Beispiele, die deine Argumente stützen.

- 8 a) Veranschauliche deine Argumente aus Aufgabe 7 (Arbeitsblatt 8.5 c) jeweils mit einem Beispiel. Trage deine Argumente und die Beispiele in eine Tabelle ein. Schreibe in dein Heft.
- b) Ergänze die Tabelle mit zwei Kontra-Argumenten aus Aufgabe 6 (Arbeitsblatt 8.5 c). Schreibe auch hierzu Beispiele auf.
- c) Verknüpfe deine Sätze mit passenden Konjunktionen.

Du kannst diese Konjunktionen verwenden:
weil • denn • auch • wenn • aber • obwohl • doch • deshalb • außerdem

Argumente für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen	Beispiele
Die Arbeit in sozialen Berufen ist auch für Jungen interessant, denn ...	

Tipp:

Suche konkrete Beispiele aus deiner Umgebung:

Jungen im Sportverein,
Fahrer von Krankenwagen,
alleinerziehende Väter
Krankenpfleger
Lehrer
mehr Kraft beim Heben von Menschen ...

Schritt 4: Sortiere deine Argumente so, dass die Leserinnen und Leser deinen Standpunkt verstehen.

Deshalb ist es wichtig, mit einem einfachen, leicht verständlichen Argument zu beginnen und mit dem stärksten Argument zu schließen.

- 9 Ordne deine Argumente (Aufgabe 8): Nummeriere sie vom schwächsten bis zum stärksten Argument.

Nun kannst du deine Stellungnahme abschließen. Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 8.5 e helfen dir dabei.



Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 5: Fasse deinen Standpunkt am Schluss nochmals zusammen und beende deinen Leserbrief mit einer Aufforderung.

10 Fasse deinen Standpunkt zum Schluss in einem Satz zusammen.

Deshalb bin ich der Meinung, dass

11 Welche Aufforderung passt am besten zu deinem Leserbrief? Kreuze an.

- Also, Tarek, mach lieber kein Praktikum im Kindergarten. Das ist zu schwierig für dich.
- Also, Tarek, wenn du mutig bist, dann probiere es doch einfach mal aus. Als Junge im Kindergarten zu arbeiten, wird bestimmt eine gute Erfahrung sein.
- Du hast Recht, es ist sicher schwierig, als Mann in einem Kindergarten zu arbeiten. Überlege dir gut, ob du stark genug bist, mit den Kindern und den Kolleginnen und Kollegen klarzukommen.

Schritt 6: Schließe den Leserbrief mit Angaben zu deiner Person ab.

Wenn dein Leserbrief veröffentlicht werden soll, muss bekannt sein, von wem der Brief geschrieben wurde. Deshalb muss bei jedem Leserbrief der Name genannt werden. Ergänzend können auch das Alter, der Beruf und der Wohnort angegeben werden.

12 Schreibe deinen Leserbrief zum Thema „Jungen in sozialen Berufen“ vollständig in dein Heft.

- Beachte dabei die Schritte 1–6.
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 5–11.
- Denke an die Unterschrift.
- Kontrolliere Rechtschreibung und Satzbau.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

In einem Leserbrief der Zeitschrift „Kids heute“ erläutert Tarek seinen Standpunkt zum Thema „Jungen in sozialen Berufen“.

Jungs in sozialen Berufen – das finde ich total unrealistisch!

Manche interessieren sich vielleicht dafür, aber das wirkt doch nicht normal: ein Junge, der zum Beispiel mit kleinen Kindern arbeiten will. Bei den Kumpels ist man da auf jeden Fall unten durch. Und Erzieherinnen im Kindergarten haben bestimmt auch kein Interesse daran, dass da ein Mann auftaucht. Sicher machen sie sich über den lustig, wenn er was falsch macht. Und die Kids werden Panik kriegen, weil Jungs doch gar keine Ahnung haben, wie man mit ihnen umgeht. Erzieherin ist doch außerdem ein Beruf für Frauen. Ich finde daher, dass Jungs nicht in sozialen Berufen arbeiten sollten.

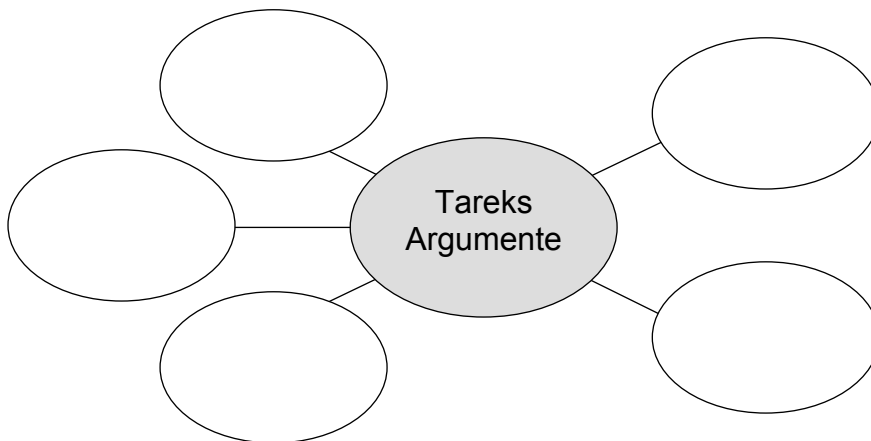
10 Tarek H. (14), Stuttgart

Der Leserbrief

Ein Leserbrief ist eine besondere Form der Stellungnahme. In einem Leserbrief wird der persönliche Standpunkt zu einem Artikel einer Zeitung oder einer Zeitschrift geäußert. Die Leserinnen und Leser sollen sich dem Standpunkt der Verfasserin oder des Verfassers anschließen. Deshalb endet der Leserbrief häufig mit einer Aufforderung.

Im Folgenden untersuchst du Tareks Leserbrief zunächst genauer.

- 1 Tarek nennt verschiedene Argumente. Fasse Tareks Argumente jeweils in Stichworten zusammen. Trage diese Stichworte in den Cluster ein.



- 2 Nun ist deine Meinung gefragt. Formuliere deinen Standpunkt zu Jungen in sozialen Berufen in einem Satz.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

- 3** Nennt Tarek ein Argument, dem du zustimmen kannst?
Oder gibt es ein Argument, das du auf jeden Fall ablehnst?
Übertrage diese Argumente in die beiden Spalten.

Diesem Argument stimme ich auf jeden Fall zu.	Dieses Argument lehne ich auf jeden Fall ab.
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Schreibe nun einen Leserbrief, in dem du den Gegenstandspunkt (Kontra-Standpunkt) zu Tarek vertrittst. Du schreibst also einen Leserbrief, in dem du für Jungen in sozialen Berufen argumentierst.

Schritt 1: Formuliere deinen Standpunkt in der Einleitung und stelle einen Bezug zu der Vorlage her, auf die du reagieren möchtest.

- 4** Formuliere eine Einleitung.
Vielleicht kannst du dein Ergebnis aus Aufgabe 2 (Arbeitsblatt 8.5a) nutzen.



Gilt immer noch als „Frauenberuf“: die Tätigkeit als Erzieher

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 2: Verdeutliche deinen Standpunkt im Hauptteil mit stützenden Argumenten gegen Tareks Standpunkt (Kontra-Argumente).

5 Ordne die Kontra-Argumente unten Tareks Argumenten zu. Nummeriere sie mit den Zahlen 1–5.

Kontra-Argumente zu Tareks Argumenten	
	Die Erzieherinnen sind bestimmt begeistert von einem Mann mit sozialen Interessen und werden ihm gerne alles erklären.
	Wie man mit Kindern am besten umgeht, das merkt man ganz schnell an ihren Reaktionen.
	Zu Hause werden die Kinder meist von Mutter und Vater erzogen. Genauso sollte es im Kindergarten nicht nur Frauen, sondern auch Männer als Erzieher geben.
	Für seine Freunde könnte Tarek ein Vorbild sein, wenn er sich trauen würde, etwas Ungewöhnliches zu machen.
	Jungen und Männer kümmern sich auch um kleine Kinder, zum Beispiel als großer Bruder, Vater oder Onkel. Keiner wundert sich darüber.

Tareks Argumente in Stichworten:

1. nicht normal
2. Kumpels
3. Erzieherinnen
4. Kinder
5. Beruf für Frauen

6 Ein Leserbrief lebt nicht nur von Kontra-Argumenten, sondern auch von deinen eigenen Argumenten zum Thema. Schreibe drei eigene Argumente für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen auf.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 3: Nenne Beispiele, die deine Argumente stützen.

- 7** a) Veranschauliche deine Argumente aus Aufgabe 6 (Arbeitsblatt 8.5 c) jeweils mit einem Beispiel. Trage deine Argumente und die Beispiele in die Tabelle ein. Schreibe in dein Heft.
- b) Ergänze die Tabelle mit drei Kontra-Argumenten aus Aufgabe 5 (Arbeitsblatt 8.5 c). Schreibe auch hierzu Beispiele auf.
- c) Verknüpfe deine Sätze mit passenden Konjunktionen.

Du kannst diese Konjunktionen verwenden:

weil • denn • auch • wenn • aber • obwohl • doch • deshalb • außerdem

Argumente für die Arbeit von Jungen in sozialen Berufen	Beispiele
Die Arbeit in sozialen Berufen ist auch für Jungen interessant, denn ...	

Tipp:

Suche konkrete Beispiele aus deiner Umgebung:

Jungen im Sportverein,
Fahrer von Krankenwagen,
alleinerziehende Väter
Krankenpfleger
Lehrer
mehr Kraft beim Heben von Menschen ...

Schritt 4: Sortiere deine Argumente so, dass die Leserinnen und Leser deinen Standpunkt verstehen.

Deshalb ist es wichtig, mit einem einfachen, leicht verständlichen Argument zu beginnen und mit dem stärksten Argument zu schließen.

- 8** Ordne deine Argumente (Aufgabe 7). Nummeriere sie vom schwächsten bis zum stärksten Argument.

Nun kannst du deine Stellungnahme abschließen. Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 8.5 e helfen dir dabei.

Name: _____ Datum: _____

Jungen in sozialen Berufen – einen Leserbrief schreiben

Schritt 5: Fasse deinen Standpunkt am Schluss nochmals zusammen und beende deinen Leserbrief mit einer Aufforderung.

9 Fasse deinen Standpunkt zum Schluss in einem Satz zusammen.

Deshalb bin ich der Meinung, dass _____

_____.

10 Was soll Tarek tun? Formuliere eine Aufforderung.

Diese Ideen kannst du verwenden:

- ... überdenke deine Meinung ...
- ... beweise Mut, mache eine neue Erfahrung ...
- ... suche dir eine geeignete Stelle ...

Schritt 6: Schließe den Leserbrief mit Angaben zu deiner Person ab.

Wenn dein Leserbrief veröffentlicht werden soll, muss bekannt sein, von wem der Brief geschrieben wurde. Deshalb muss bei jedem Leserbrief der Name genannt werden. Ergänzend können auch das Alter, der Beruf und der Wohnort angegeben werden.

11 Schreibe den Leserbrief vollständig in dein Heft.

- Beachte dabei die Schritte 1–6.
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 4–10.
- Denke an die Unterschrift.
- Kontrolliere Rechtschreibung und Satzbau.

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.